NordWestBahn fährt wieder im gewohnten Takt
Rangierlokomotive bei Herste entgleist – Streckensperrung soeben aufgehoben

Dienstag 2. Februar 2016 - **Herste (wbn). Die Züge rollen wieder: Nach der Entgleisung einer Rangierlokomotive der Deutschen Bahn am Montagabend in Herste im Kreis Höxter ist die Sperrung der „Egge-Bahn“ zwischen Paderborn und Kreiensen über Holzminden vor wenigen Minuten aufgehoben worden.**

Die NordWestBahn stellt deshalb den Busnotverkehr zwischen Altenbeken und Ottbergen ein und holt ihre Fahrgäste zurück auf die Schiene. Bis in den Nachmittag hinein könne es allerdings noch zu kurzen Folge-Verspätungen kommen, sagte eine Sprecherin.

Fortsetzung von Seite 1

Die Rangierlokomotive war an einer Anschlussweiche entgleist und im Schotter zum Stehen gekommen. Der angehängte Gas-Kesselwagen war nach Angaben der Polizei leer, sodass „zu keiner Zeit Gefahr für die Allgemeinheit“ bestanden hat.

Während der Bergungsarbeiten mit einem Hilfszug der Deutschen Bahn musste die Bahnstrecke teilweise gesperrt werden.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Münster:

„Am Montagabend (01.02.2016) gegen 18:50 Uhr entgleiste im DB Streckenabschnitt Bad Driburg-Ottbergen, in Höhe der Gemarkung "Herste", die Lok einer Rangierfahrt. Die Rangierlok war mit einem leeren Kesselwagen zwischen "Langeland und Holzminden" auf dem Weg in den Privatanschluss der Firma "Linde AG" in Herste, als sie in Höhe der Weiche zum Firmenanschluss entgleiste und neben dem Gleiskörper zum Stehen kam. Der leere, gezogene, vierachsige Kesselwagen der Firma "Linde" blieb unbeschädigt und auf den Gleisen stehen.

Zur Bergung der Lok wurde noch in der Nacht ein "Hilfszug" der DB AG angefordert, der das Triebfahrzeug wieder aufgleiste. Die durch diesen Vorfall beschädigte Weiche muss repariert werden. Dadurch wurde das Streckengleis Langeland-Ottbergen, des zweigleisigen, nichtelektrifizierten Streckenabschnittes, um 18:51 Uhr gesperrt.

Für die Zeit der Reparaturarbeiten steht nur das Richtungsgleis Ottbergen-Langeland für Zugfahrten zur Verfügung. Hierdurch kommt es bis auf weiteres zu Verspätungen im Zugverkehr.

Es bestand zu keiner Zeit Gefahr für die Allgemeinheit. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Schadenshöhe kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.“